

Arbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Weiterbildung (AG-E) an Hochschulen

Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

– Ein Workshop der AG-E zu Strukturen und Auftrag der Weiterbildung an Hochschulen

Im vergangenen Jahr fokussierte die Arbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Wissenschaftliche Weiterbildung an Hochschulen (AG-E) Herausforderungen im Kontext der Steuerung und Rahmenbedingungen der Wissenschaftlichen Weiterbildung. Wichtiger Input waren die Online-Vorträge von Prof. Dr. Max-Emanuel Geis zum Europäischen Beihilferecht und von Prof. Dr. Uwe Wilkesmann, der die Dilemmata der Wissenschaftlichen Weiterbildung in einem Vergleich zur Situation Anfang des letzten Jahrzehnts thematisierte.

Hierauf aufbauend beschäftigt sich der Workshop in Heidelberg am 9. und 10. Mai mit den Fragen

- Auf welche Strukturen zielen wir als Einrichtungen der Wissenschaftlichen Weiterbildung an Hochschulen?
- Wie wollen wir in unseren Hochschulen von den Akteuren in Wissenschaft, Administration, unterstützenden Dienstleistungen und Steuerung gesehen werden?
- Welche Schnittstellen können wir in der AG-E herstellen mit Blick auf die Frage, welche Modelle unter Berücksichtigung der rechtlichen, institutionellen und ökonomischen Rahmenbedingungen konsensfähig in der AG-E sind?

Ausgehend vom bisherigen Input sollen Sie gemeinsam mit den weiteren Teilnehmer*innen des Workshops die Perspektive ihrer Hochschule auf die Steuerungsprozesse der Aufgabe Wissenschaftliche Weiterbildung wählen. In einem moderierten Prozess werden vor diesem Hintergrund dann Soll-/Ziel-Vorstellungen formuliert: was wären unter der Berücksichtigung welcher Randbedingungen wünschenswerte Lösungen und Prozesse mit Blick auf zentrale Erfolgsfaktoren wie Anreize oder eine effektive und effiziente betriebswirtschaftliche Steuerung?

Die Ergebnisse werden sodann an der Strategie der Hochschule gespiegelt werden. Gleichzeitig können in diesem Kontext die Anforderungen an die Strategiebildung auf dem Feld der Wissenschaftlichen Weiterbildung diskutiert werden. Leitend bei dieser Analyse und Diskussion soll hierbei der inhaltliche Bildungsauftrag der Hochschulen im Sinne weiterbildender Lehre aus Forschung sein – auch mit Blick auf die Transferdimensionen wissenschaftlicher Weiterbildung.

Der von Dr. Veronika Strittmatter-Haubold moderierte Workshop arbeitet schließlich ebenfalls heraus, welche Modelle aus Sicht der Teilnehmenden unter Anwendung geeigneter Bewertungskriterien konsensfähig sind. Ziel ist schließlich eine Ergebnisformulierung in kompakter Form, die Eingang in den weiteren Diskurs der AG-E findet sowie eine Diskussion im Gesamtvorstand der DGWF initiiert.

Wo und wann findet der Workshop statt?

Der Workshop findet am 9. und 10. Mai an der Universität Heidelberg (Seminarzentrum D2 und Wissenschaftliche Weiterbildung, Bergheimer Str. 58) in einem hybriden Setting statt. Wir starten am 9. Mai um 13 Uhr und enden am 10. Mai um 13 Uhr.

Wie findet der Workshop statt?

Der Workshop findet hybrid statt. Das Organisations- und Moderationsteam sowie der Sprecherrat der AG-E werden in Heidelberg vor Ort sein. Abhängig von den dann gültigen Corona Regeln bieten wir einer kleineren Anzahl von Teilnehmer*innen ggf. Ende April kurzfristig die Möglichkeit, ebenfalls in Heidelberg vor Ort teilzunehmen. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, ob Sie vor Ort teilnehmen möchten, falls dies möglich wird, damit wir Sie gegebenenfalls ansprechen können.

Teilnahmeentgelt

Die Teilnahme am Workshop ist kostenfrei.

Teilnahmevoraussetzungen

Der Workshop baut auf die Erfahrungen mit konkreten Strukturen der Wissenschaftlichen Weiterbildung auf. Deshalb setzt die Teilnahme Ihre Mitwirkung und Ihren kompakten Input bereits bei der Anmeldung voraus:

- Bitte skizzieren Sie Ihre Motivation zur Teilnahme am Workshop (Min 1.500 Zeichen)
- Bitte skizzieren Sie die strukturelle Verankerung der Wissenschaftlichen Weiterbildung an Ihrer Hochschule. Bitte beschreiben Sie kurz, falls vorhanden, die Strategie Ihrer Hochschule im Arbeitsfeld Wissenschaftliche Weiterbildung (Min 2.000 Zeichen)

Um die produktive Arbeit im Workshop – auch in Kleingruppen – möglich zu machen, ist die Zahl der Teilnehmer*innen auf maximal 25 begrenzt.

Anmeldung

<https://dgwf.net/formular-fruehjahresworkshop-2022.html>